

LandKunstLeben 2024

VIELSEITENHOF Buchholz / Das Gleiche nochmal anders

Nachdem wir über 20 Jahre den ‚Garten Steinhöfel‘ sozial, kulturell und in Interaktion mit Menschen aus den Dörfern, KünstlerInnen, Gärtnern und internationalen Freiwilligen und Mitstreitern betrieben haben, hat sich mit dem vorhersehbaren Ende des Pachtvertrags mit dem Gartenbaubetrieb in Steinhöfel ein neues Vorhaben entwickelt. Im Winter 2023/24 ziehen wir mit Männin und Mäusin, Hoch-Beeten, Technik und neuen Ideen um in das 5 km entfernte Dorf Buchholz, wo bereits das Büro und der Projektraum von LandKunstLeben angesiedelt sind: in den Hof Steinhöfeler Str. 22.

Möge der blinde Fleck, den weinendes und lachendes Auge generieren, unsere Perspektive nicht vernebeln, sondern zukunftsfruchtig wirksam werden. Mit dem VIELSEITENHOF stellen wir an nahegelegenen aber anderen Ort eine neue Situation her, quasi ‚Das Gleiche nochmal anders‘. (‚the same but obviously in a different way‘ (Samuel Beckett)).

Was gleich bleibt sind Impetus, Geist und Wille in dem wir diesen Ort anlegen möchten. Der Garten Steinhöfel war angelegt als Ort der Begegnung und des Austauschs, als zugänglicher öffentlicher Zwischenraum für das Zusammenkommen des Lokalen mit dem Urbanen, Internationalen, des Nahen und Nachbarschaftlichen mit dem Fremden und von Fernher kommenden. Kunst hatte nicht ein Podest unter den Füßen, sondern lud zum Erleben, Erfahren, zum Mitmachen und auch zum Weiterdenken ein. Das ‚nochmal anders‘ steht für das was ein anderer Ort als Gefüge, Situation und Umfeld bereithält und einfordert.

(Die ‚blaue Blume‘ der Romantik finden wir in der empfindlichen Wegwarte, die am Wegesrand fast ohne Boden, dort wächst und blüht, wo sie kann und will.)

Ein solcher Ort ist nun im Begriff im Dorf Buchholz zu entstehen. Ein verkleinerter Garten, ein Hof auf dem Gelände des seit über 150 Jahre existierenden, mitten im Dorf gelegenen Vierseithofs Steinhöfeler Str.22, den wir mit einem Parcours gegen den Dorfrand hin zur minimalistisch renovierten Baracke ‚FritzHütte‘ verlängern. Es wird zudem einen Workspace-Innenraum im Hof geben (ca. 100 qm), der als Treffort, Ausstellungsraum und Residenzatelier für KünstlerInnen aus fern und nah fungieren soll.

Hier haben wir einen viel poröseren, durchlässigen Ort, unummauert, Anlaufstelle und Ausgangspunkt für das Zusammentun, die komplexe Bildung neuer Gemeinschaftlichkeit im Dorf. Wie koppelt sich das Paar Gemeinsinn und Eigensinn, wie wachsen wir miteinander. Können wir im Wahljahr 2024 Frustration und Stimmungstief, miteinander agierend, aufbrechen?

Drei bis vier Residenzen mit Kunstschaaffenden, die Herangehensweisen für die lokale Situation und die virulenten Fragestellungen bereithalten und ein Workshopprogramm sollen gemeinsam mit unseren regionalen und Dorfnachbarn ausgerichtet werden, Spiele und Aktivitäten finden statt, bei denen das Hoftor zum Dorf weit geöffnet ist.

Aufgrund unserer positiven Erfahrungen mit Stipendiatinnen (aus Indien und der DR Kongo in diesem Jahr) möchten wir das Dorfleben gerne mit GästInnen aus anderen Kulturen erfrischen und bereichern. Die geweckte Neugier im dörflichen Umfeld wurde durch einen bollywood event im Bookywood Palace im Garten Steinhöfel und ein kongolesisches Slam-Poetry Rapping aufs Erfreulichste befriedigt.

Christine Hoffmann und Robert Abts

